

Tost-Gleiwitzer Kreisblatt.

Von diesem Blatte erscheint wöchentlich (Donnerstags) ein halber Bogen. Der Pränumerationspreis ist 20 Sgr. für das Jahr. Insertionsgebühren werden für die Spaltenzeile 1 Sgr. berechnet.

Stück 10. Kamienietz, den 4. März **1852.**

№ 29. Es ist zu unserer Kenntniß gebracht worden, daß die Bestimmungen des Reglements vom 16. September 1836, betreffend den Debit der Arzneiwaaren (Ges.-Sml. für 1836, S. 41,) und sonstige polizeiliche Verordnungen über die Aufbewahrung und den Verkauf von Arzneien und Giften und wider den Handel mit Geheimmitteln, häufig von Kaufleuten und Krämern unbeachtet bleiben. — Unter Hinweisung auf § 345 des Strafgesetzbuches vom 14. April 1851, wonach mit Geldbuße bis zu fünfzig Rthlr. oder Gefängniß bis zu sechs Wochen bestraft wird: „wer ohne polizeiliche Erlaubniß Gift oder Arzneien, soweit deren Handel nicht durch besondere Verordnungen freigegeben ist, zubereitet, verkauft, oder sonst an andere abläßt," und ebenso „wer bei der Aufbewahrung oder bei dem Transporte von Gift-Waaren, Schießpulver oder anderen explodirenden Stoffen, oder Feuerwerken, oder bei Ausübung der Befugniß zur Zubereitung oder Feilhaltung dieser Gegenstände, so wie der Arzneien, die deshalb eingegangenen Verordnungen nicht befolgt", warnen wir die Betheiligten vor Uebertretungen.

Gleichzeitig werden hierdurch die Orts-Polizei-Behörden angewiesen, in Gemäßheit des § 6 des Reglements vom 16. September 1836, öfters unvermuthete Revisionen bei denjenigen Kaufleuten und Krämern, welche mit Arzneiwaaren und Giften handeln, vorzunehmen, und jede dabei wahrgenommene Contravention unverzüglich zur Kenntniß des Polizeianwalts zu bringen.

Die vorstehende Bekanntmachung ist in sämmtliche Kreis- und Stadtblätter aufzunehmen.

Oppeln, den 9. Februar 1852.

Königliche Regierung.

Vorstehende Verordnung der Königlichen Regierung bringe ich hiermit zur öffentlichen Kenntniß und zur genauen Beachtung für die Ortspolizeibehörden des Kreises.

Kamienietz, den 28. Februar 1852.

Der Königliche Landrath
In Vertretung: v. Raczeck.

№ 30. Diejenigen, welche für die während des mobilen Zustandes der Armee, also in der Zeit vom 12. November 1850 bis zum 4. Februar 1851 bewirkten Kriegsleistungen, für welche nach dem § 2 d und e, und § 3 der Verordnung vom 12. November 1850, (Gesetzs. S. 493) eine Vergütung aus Staatsfonds gewährt wird, noch Ansprüche an die Staatskasse zu haben glauben, werden von uns in Gemäßheit der §§ 21 und 23 des Gesetzes vom 11. Mai v. J. (Gesetzs. S. 362) aufgefordert, dieselben binnen einer präclusivischen Frist von drei Monaten, also spätestens bis zum 4. Juni d. J. bei dem Landrathsamte des Kreises, in welchem diese Leistungen erfolgt sind, anzumelden und nachzuweisen. — Die bis zu diesem Termine nicht angemeldeten Ansprüche werden von jeder Befriedigung ausgeschlossen werden.

Oppeln, den 23. Februar 1851.

Königliche Regierung. Abtheilung des Innern.

An das Königliche Landrathsamt zu Kamieniez.

Vorstehende Amtsblattverordnung der Königl. Regierung bringe ich hiermit zur öffentlichen Kenntniß und fordere ich alle diejenigen Kreiseinsassen, welche aus der gedachten Zeit noch Vergütigungsansprüche an die Staatskasse zu haben vermeinen, auf, dieselben mir bis zum 4. Juni d. J., mit den erforderlichen Belägen versehen, anzumelden. — Später eingehende Vergütigungsansprüche werden nicht berücksichtiget werden.

Kamieniez, den 27. Februar 1852.

Der Königliche Landrath

In Vertretung: v. Razceck.

№ 31. Der Viehhändler Anton Kionka aus Smolnitz hat den ihm zum Betriebe des Viehhandels pro 1852 ertheilten Steuerzettel am 16. d. M. verloren. Dieser Steuerzettel wird hierdurch für ungültig erklärt, mit dem Bemerken, daß ꝛc. Kionka unterm heutigen Tage ein Duplicat erhalten hat.

Kamieniez, den 20. Februar 1852.

Der Königliche Landrath

In Vertretung: v. Raczeck.

Personalchronik.

Der Wirthschaftsamtmann Heinrich Dresler ist als Polizeiverwalter für die Ortschaft Slupsko bestellt und vereidet worden.

Kamienietz, den 25. Februar 1852.

Der Königliche Landrath
In Vertretung: v. Raczeck.

Bekanntmachung.

Die dritte Sitzungs-Periode des hiesigen Schwur-Gerichts im Geschäftsjahr 1852 wird am 15. März c. ihren Anfang nehmen, was gemäß § 69 der Verordnung vom 3. Januar 1849 zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Gleiwitz, den 24. Februar 1852.

Königliches Kreisgericht. I. Abtheilung.

Freiwillige Subhastation.

Das den Paul Larischschen Erben gehörende Bauergut № 20 zu Alt-Gleiwitz, geschätzt auf 391 Rthl. 23 Sgr. 4 Pf. soll am 1. April 1852 Vormittags 11 Uhr an hiesiger Gerichtsstelle subhastirt werden. Taxe und Hypothekenschein sind in der Registratur einzusehen.

Gleiwitz, den 17. Februar 1852.

Königliches Kreisgericht. II. Abtheilung.

Bekanntmachung.

In der Zeit vom 20. zum 22. d. M. wurden mittelst gewaltsamen Einbruchs aus der Scheuer des Königlichen Schleusenmeister Kollhof zu Schlawentzitz ein gußeisernes Kreuz, circa 2 Ctr. schwer, und ein Düngerhaken entwendet. — Auf dem Kreuze befand sich in vergoldeter erhabener Schrift, die Jahreszahl und das Datum des Geburtstages, so wie des Todestages des verstorbenen Schleusenmeisters Boguth aus Schlawentzitz. — Ich bringe dies zur öffentlichen Kenntniß und ersuche alle Polizeiverwaltungen und Ortsbehörden des Kreises, besonders aber die Gensdarmen, die Ermittelung der Thäter und der gestohlenen Gegenstände sich eifrigst angelegen seyn zu lassen und im Betretungsfalle mir darüber ungesäumt Anzeige zu machen.

Kosel, den 25. Februar 1852.

Der Königliche Landrath
Himml.

Das Dominium Ponischowitz bietet 2000 Scheffel **gesunde Kartoffeln** zum Verkauf; desgleichen das Dominium Gross-Kallinow bei Großstrehlitz mehrere **Oldenburger Kalben** reiner Race, im Alter von 1 bis 3½ Jahren.

Ein **Ackervogt**, der gute Zeugnisse über seine Brauchbarkeit und Nüchternheit nachweist, kann vom 1. April ab ein Unterkommen finden und sich bei der Redaction des Wanderers melden.

Szaffarz połowy, który dobrem zaswiedczeniami zdatnośći i trzezwośći przekazać się może, znajdzie od 1szego kwietnia służbę, dla czego się zgłaszać może u nakładce tego Kreisblatu.

Den sub № 46 zu Kokoschütz, Rybniker Kreises, an der von Loslau nach Ratibor führenden Landstraße belegene abgabenfreie **Kretscham**, wozu circa 25 Morgen guter tragbarer Acker und 6 Morgen Wiesen gehören, beabsichtige ich aus freier Hand zu verkaufen und ersuche daher Kauflustige, sich unmittelbar an mich recht bald zu wenden.

Kokoschütz, den 21. Februar 1852.

Joseph Nickel,
Kretschambesitzer.

---

1) Eine gut eingerichtete Bierbrauerei mit Aeckern rc. ist unter günstigen Bedingungen zu acquiriren.

2) Ein lediger Oeconomiebeamter findet Engagement. — Auf portofreie Anfrage ertheilt hierüber Nachricht **das merkantilische Commissions-Comtoir zu Peiskretscham.**

Ein unverheiratheter **Obermüller**, der einer amerikanischen Mühle vorzustehen und das Mühlenbaufach versteht, findet ein Unterkommen bei der amerikanischen Mühle zu Kamienietz bei Peiskretscham.

Empfehlung.

Unterzeichneter empfiehlt einem geehrten Publikum sein bedeutendes Sortiment **Meubles**, eigener Arbeit, aus in- und ausländischen Hölzern und im modernsten Geschmack, zur geneigten Berücksichtigung, bürgt für Dauerhaftigkeit und verspricht die möglichst billigsten Preise.

Poppe,
Tischler in Peiskretscham.

Ein zuverläßiger Stellmacher und ein dergleichen Scheuerwärter wird vom Dominium Rudziniez gesucht.

Conzert-Anzeige.



Einem geehrten Publikum die ergebene Anzeige, daß Mittwoch den 10. März ein **Instrumental-Conzert** von der Oppelner Musik-Gesellschaft, unter Leitung ihres Dirigenten Carl Kolley, im Saale des Herrn Kalesse in Gleiwitz stattfinden wird.

Kassenöffnung 6 Uhr, Anfang 7 Uhr. Kassenpreis 5 Sgr.

Annonce.

Eine gut eingerichtete **Conditorei** nebst Wein, Bier und andern Getränken und Billard, welche seit 15 Jahren hier im Orte besteht, und welche sich stets eines zahlreichen Besuches zu erfreuen hatte, ist veränderungshalber, möglichst bald oder zum 1. April d. J. aus freier Hand zu verkaufen. Kauflustige mögen sich bei mir schriftlich oder mündlich melden.

Pleß, den 1. März 1852.

J. Wohl, Conditor.



Einem geehrten Publikum der Stadt Gleiwitz und deren Umgegend zeigt das erste **Herren-Stiefel-Magazin** der vereinigten Schuhmachermeister zu Breslau, Ohlauer Straße № 84, Eingang Schuhbrücke, ergebenst an, daß einige ihrer Collegen zu dem Jahrmarkte in Gleiwitz, am 16. März 1852, mit einer großen Auswahl aller Arten fertiger Herrenstiefel und Schuhe eintreffen werden. Dasselbe macht vorzüglich auf einen großen Vorrath von feinen und dauerhaft gearbeiteten Gamaschen und lackirten Stiefeln in allen Arten aufmerksam.

Verkaufslocal im „goldenen Adler."

Alle geehrten Frauen und Jungfrauen der Stadt Gleiwitz und im Kreise ersucht der unterzeichnete Convent ergebenst um alte Leinwand zu Charpie und Verbandstücken für die armen Kranken. Gott der Allgütige wird diese, wie jede andere Gabe, gewiß segnend lohnen.

Pilchowitz, den 3. Februar 1852.

Der Convent der Barmherzigen Brüder.

Ceslaus Sochowski. Augustin Leister.

Herr Pfarradministrator Perkatsch wird die Güte haben, die Gaben zu übernehmen.

Stroh- und Bordüren-Hüte werden gewaschen und modernisirt von

Wilhelmine Glaser,

wohnhaft weiße Vorstadt beim Conditor Herrn Baron.



Ein noch wenig gebrauchter ganz und halb gedeckter Wagen steht zum Verkauf auf dem Dominium Nieborowtiz.

Meinen geehrten Kunden die ergebene Anzeige, daß die erste **Strohhut**-Sendung zum Waschen und Modernisiren den 10. März c. nach Breslau abgeht.

A. C. Mondro.



Gut gewässerten **Stockfisch** offerirt

Adolph Küas.

Gleiwitz, den 1. März 1852.

Marktpreise.

(Nach Preuß. Maaß und Gewicht.)

In der Stadt	Preis	Weizen, der Scheffel			Roggen, der Scheffel			Gerste, der Scheffel			Hafer, der Scheffel			Erbsen, der Scheffel			Kartoffeln der Scheffel			Stroh, das Schock			Heu, der Centner			Butter, das Quart		
		Rtl.	Sgr.	Pf.	Rtl.	Sgr.	Pf.	Rtl.	Sgr.	Pf.	Rtl.	Sgr.	Pf.	Rtl.	Sgr.	Pf.	Rtl.	Sgr.	Pf.	Rtl.	Sgr.	Pf.	Rtl.	Sgr.	Pf.	Rtl.	Sgr.	Pf.
Gleiwitz, den 2. März.	Höchster	2	6	=	2	=	=	1	18	=	=	27	6	3	15	=	=	26	=	3	15	=	=	22	6	=	17	=
	Niedrigster	2	4	=	1	28	=	1	16	=	=	26	=	=	=	=	=	=	=	=	=	=	=	=	=	=	=	=
Ratibor, den 26. Februar.	Höchster	2	3	6	1	26	=	1	14	=	=	28	6	2	7	6	=	=	=	2	25	=	=	25	=	=	18	=
	Niedrigster	2	=	=	1	20	=	1	12	=	=	22	=	2	2	=	=	=	=	2	20	=	=	22	=	=	16	=
Oppeln, den 26. Januar.	Höchster	2	10	=	1	20	=	1	15	=	=	26	=	2	12	6	=	19	=	=	=	=	=	=	=	=	=	=
	Niedrigster	2	5	=	1	15	=	1	12	6	=	24	=	2	7	6	=	=	=	=	=	=	=	=	=	=	=	=

Redacteur: der Landrath. Druck und Verlag von Gustav Neumann in Gleiwitz.